

Alarmierung

Informationen für Feuerwehren (MUF)

Version	Datum	Bemerkungen / Art der Änderung
1.0	18.10.2016	Basisdokument unter dem Namen «WinFAP – eAlarm, Mutationsanleitung für Feuerwehren»
1.1	10.11.2016	Komplette Überarbeitung des Basisdokuments mit grundlegenden Änderungen
1.2	12.04.2019	Komplette Überarbeitung, Ergänzungen und Umbenennung des Dokuments zu «Alarmierung: Informationen für Feuerwehren (MUF)»
1.3	30.07.2019	Überarbeitung Details



Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung Wir	nFAP ⇔ eAlarm (Alarmierung)	3
2 Pflege der Teil	nehmerdaten in WinFAP	3
	n	
2.2 Funktionen		3
3 Alarmmittel		3
		_
	7	
3.2 Alarmtext		4
3.2.1 E-Mail		4
	S (nur Mobile)	
	MS	
	fpager	
	nrufpager	
	geräte (Bsp. FDM3 / DiCal-RED)	
	Push (Webschnittstelle)	
3.3 GEO-Einsa	tzdaten – Achtung Genauigkeit!	6
4 Alarmsheet ur	nd Einsatzhilfsmittel (Info-SMS, Alarmprotokoll)	7
	mittel für die Nachbearbeitung (Info-SMS und Alarmprotokoll)	
	S	
4.2.2 Alarmpr	otokoll	7
5 Alarmgrupper	l	8
5.1 Info zur Kor	npetenzgruppe	8
	aximum-Teilnehmer pro Gruppe	
-	e für Alarmgruppen	
5.4 Notalarmier	ung	8
6 Gruppeneintei	lung in Alarmvorlagen	9
7 Datentransfer		9
	n Alarmstufenplan/Fusionen	
	tion Alarmstufenplantion	
	ammenarbeit oder Fusion mit einer anderen Organisation	
_		
9 Anhänge		10
9	Alarmstufenplan ⇒ Die aktuellste Version ist auf der Internetseite	4.0
	be.ch/alarmierung online	
	Muster Alarmsheet	
	Narmprotokoll	
J	Konferenzprotokoll	
10 Muster Alarm-	Informationen für Ihre AdF	15
11 Hilfo		16



1 Einleitung WinFAP ⇔ eAlarm (Alarmierung)

In diesem Dokument werden den Mutationsführern die einzelnen Alarmmittel erläutert und aufgezeigt. Weiterführende Informationen zu Anwendungsfragen sind unter Hilfe in diesem Dokument aufgeführt.

2 Pflege der Teilnehmerdaten in WinFAP

2.1 Stammdaten

Folgende Pflichtfelder sind in den Stammdaten korrekt auszufüllen:

- Name
- Vorname
- Alarmmittel



Insbesondere bei den Alarmmitteln ist darauf zu achten, dass die Nummernformate korrekt erfasst werden. Bsp. +4131..., +4179..., 0041..., 031..., 079...

2.2 Funktionen

Für die Alarmierung ist die Definition folgender Funktionen verlangt:

- Kommandant (Kdt)
- Vize-Kommandant (Vize-Kdt)
- Mutationsführer (MUF)



Es werden nur die offiziellen, kantonalen Funktionen übermittelt. Organisationseigene, gleichlautende Funktionen werden nicht ins Alarmierungssystem der Kapo übergeben.



Siehe Anleitung «Funktionen erfassen in WinFAP» auf der Internetseite der Kantonspolizei Bern.

3 Alarmmittel

3.1 Voice



Gemäss Art. 13, Abs. 1 der Feuerwehrweisungen (FWW) müssen das Kommando und die AdF von Ersteinsatzelementen durch zwei technisch unabhängige Endgeräte alarmiert werden.

Voice steht für alle Sprachanrufe auf Festnetzanschlüsse, Mobile und Funkrufempfänger.



Bitte das Merkblatt «MB 501 Alarmanruf auf Voice-Mittel» der GVB konsultieren.

3.1.1 Mobile

Soll ein Teilnehmer die Alarmmeldung auf sein Mobile erhalten, so ist bei der Mobilenummer das Häkchen «Alarmgerät» zu setzen. Auf einen Teilnehmer können mehrere Mobilegeräte erfasst und definiert werden, ebenso auf welche Geräte er den Alarm erhalten soll.



Mit dem Voice-Anruf aufs Mobile erhält der Teilnehmer **nicht** automatisch eine Text-SMS mit den Alarmmeldungen zugestellt.



3.1.2 Festnetz

Soll ein Teilnehmer die Alarmmeldung auf seinen Festnetzanschluss erhalten, so ist bei der Festnetznummer das Häkchen «Alarmgerät» zu setzen. Auf einen Teilnehmer können auch mehrere Festnetzgeräte erfasst und definiert werden, ebenso auf welche er den Alarm will.

3.1.3 Funkruf

Ein Funkruf (auch Funkrufempfänger genannt) ist ein tragbarer Funkempfänger in der Grösse eines Pagers, der den Alarmtext vorspricht.



Siehe Anleitung «Funkruf erfassen in WinFAP» auf der Internetseite der Kantonspolizei Bern.



3.2 Alarmtext

Die Textbausteine in den Text-Nachrichten setzen sich wie folgt zusammen: **[Fall + Stufe]** [Einsatzstichwort] [Ort, Adresse] [Zusatz zu Ort] [Betrifft] optional für AA [Objekt-Info, Alarmnetnummer]

Aufgrund der Zeichenbeschränkung bei Pager- und SMS-Nachrichten wird auf diesen beiden Alarmmitteln der Alarmtext in abgekürzter Form dargestellt.

Beispiel:

Fall A steht für «Brand»

Stufe 1 steht in jedem Fall für «klein» A1 ergibt somit «Brand klein»

		Brand	Elementar	Hilfeleistung	Öl/Benzin/Gas	ABC	PbU	Tierrettung
Stufe	Fall ⇒	Α	В	С	D	E	F	G
1	klein	A1 OW	B1 OW	C1 OW	D1 OW	E1 OW + SSP	F1 OW + SSP B	G1 OW
2	mittel	A2 OW + HRF	B2 OW	C2 OW	D2 OW + SSP	E2 OW + SSP	F2 OW + SSP B + SSP A	G2 OW + SSP
3	gross	A3 OW + HRF + MGV	B3 OW	C3 OW	D3 OW + SSP	E3 OW + SSP	F3 OW + SSP B + SSP A	

Bei den Voice-Alarmmitteln wird der Fall und die Stufe nach wie vor ausgesprochen und nicht abgekürzt. Beispiel A2 = «Brand mittel»



Alarmstufenplan siehe Anhang 1. Die aktuellste Version ist auf der Internetseite www.police.be.ch/alarmierung online.

Alarme, die nicht nach Alarmstufenplan ausgelöst werden, enthalten die Gruppennummer oder die Bezeichnung der Alarmvorlage. Beispiel: AA für Automatische Alarme.

3.2.1 E-Mail

E-Mail ist kein Alarmmittel! Es wird daher ausdrücklich davon abgeraten, diese als Alarmgerät zu definieren!



3.2.2 Text-SMS (nur Mobile)

Damit die Teilnehmer eine SMS mit der Alarmmeldung erhalten, sind diese in WinFAP separat zu erfassen. Beispiel SMS-Alarmmeldung:

A2, Brand, München-Testort ;Weststrasse,33, 1. Stock, Küchenbrand

Es besteht die Möglichkeit, nur eine SMS als Übertragungsmedium auszuwählen, ohne Voice-Anruf. Soll ein Teilnehmer die Alarmierung einzelner Gruppen nur als SMS erhalten, so ist dieser Teilnehmer in WinFAP 2x zu erfassen und in die entsprechenden Gruppen einzuteilen, für die er nur die SMS-Alarmierung bekommen soll.



Um die Redundanz gemäss Art. 13 der Feuerwehrweisungen FWW sicherzustellen genügt es nicht, Mobile Voice und Text-SMS zu abonnieren. Die Redundanz ist nur gewährleistet mit zwei unabhängigen Geräten!

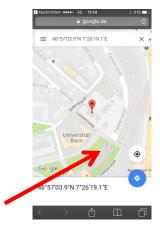


Bitte das Merkblatt «MB 502 Alarm-SMS» der GVB konsultieren.

3.2.3 **GEO-SMS**

Mit dem GEO-SMS können nebst dem Alarmtext auch die Koordinaten des Ereignisortes mit Link zu Routenplan-App (gemäss Mobile-Anbieter) empfangen werden.







Das GEO-SMS zählt zu den Alarmmitteln, welches nur für die Einsatzleiter empfohlen wird. Nicht für alle AdF.



Bitte den Punkt 3.3. «GEO-Einsatzdaten – Achtung Genauigkeit» beachten.

3.2.4 Einzelrufpager

Einzelrufpager sind als Gerät dem Teilnehmer zuzuweisen und als Alarmmittel zu definieren.



Müssen Gruppenrufpager mutiert oder erfasst werden, ist mit der Fachstelle Alarmierung Kontakt aufzunehmen.





3.2.6 Zielführgeräte (Bsp. FDM3 / DiCal-RED)

Mit Zielführgeräten wie FDM3 oder DiCal-RED können Koordinaten für die Zielführung/Navigation zum Einsatzort sowie Einsatzinformationen (Text) empfangen werden. Zurzeit bietet nur die Firma Swissphone solche Geräte an.





Weitere Informationen zu den DiCal-Geräten sind auf der Internetseite www.police.be.ch/alarmierung publiziert.



Siehe Anleitung «Pager für Zielführgeräte erfassen in WinFAP» auf der Internetseite der Kantonspolizei Bern.

3.2.7 eAlarm-Push (Webschnittstelle)

Mit eAlarm-Push können Alarmierungsdaten über eine Webschnittstelle zur Verfügung gestellt werden. Verschiedene Einsatzinformationssysteme können die Daten beziehen und weiterverarbeiten.



Für die Anbindung der Webschnittstelle nehmen Sie bitte mit der Fachstelle Alarmierung Kontakt auf.

3.3 **GEO-Einsatzdaten – Achtung Genauigkeit!**

Die Informationsgenauigkeit der GEO-Einsatzdaten sind so präzise wie der Einsatzdisponent Informationen vom Melder erhält. Abweichungen können nicht ausgeschlossen werden. Beispiel:







Erste Priorität und Richtigkeit liegt im Alarmtext!

Die Kapo Bern übernimmt keine Verantwortung, sollten Angehörige der Feuerwehr sich einzig aufgrund ungenauer Koordinaten zum falschen Einsatzort begeben!



4 Alarmsheet und Einsatzhilfsmittel (Info-SMS, Alarmprotokoll)

Die nachfolgend aufgeführten Einsatzhilfsmittel werden übergeordnet auf die gesamte Organisation gelegt. Das bedeutet, dass Sie bei **jeder** alarmierten Einheit Ihrer Organisationen an alle Abonnenten dieser Einsatzhilfsmittel versendet werden.

Es ist technisch nicht möglich, diese nur gezielt für einzelne Alarmierungen zu abonnieren.

Beispiel: Das Alarmsheet wird nicht nur bei der Auslösung der Alarmvorlage FW-KP an den technischen Teilnehmer «Feuerwehr Magazin» gesendet, sondern bei sämtlichen Alarmierungen Ihrer Organisation.



Sämtliche Einsatzhilfsmittel wie Alarmsheet, Info-SMS und Alarmprotokolle sind nur für Einsatzleiter, für die Administration zuständige Stellen wie Gemeindemitarbeiter oder für technische Teilnehmer gedacht. Nicht für alle anderen AdF.

4.1 Alarmsheet

Das Alarmsheet ist ein Instrument, das zeitgleich mit der Alarmierung auf Festnetz, Mobile, Text-SMS oder Gruppenrufpager versendet wird. Das Alarmsheet enthält alle Einsatzdaten und alarmierte Einheiten, die zum Zeitpunkt der Alarmierung bekannt sind, als Übersicht auf einer Seite dargestellt.

Für den Empfang des Alarmsheets ist eine E-Mailadresse notwendig.



Beispiel Alarmsheet siehe Anhang 2.

4.2 Einsatzhilfsmittel für die Nachbearbeitung (Info-SMS und Alarmprotokoll)

Die nachfolgenden Einsatzhilfsmittel für die Nachbearbeitung werden ca. drei Minuten nach der Alarmauslösung versendet.

4.2.1 Info-SMS

Das Info-SMS zeigt den Einsatzleitern auf, welche Alarmvorlagen und/oder Alarmgruppen alarmiert wurden und wie viele AdF den Einsatz guittiert haben. Beispiel Info-SMS:

TEST FW München
A2-20161013-110538
Ja: 1
Nein: 1
Ungültig: 0
Nicht quittiert: 1
Nicht erreicht: 0

Das Info-SMS zu abonnieren macht nur Sinn, wenn Sie in ihrer Organisation von den alarmierten AdF verlangen, dass diese die Alarmierungen quittieren. Ansonsten empfiehlt die Fachstelle Alarmierung diesen Dienst nicht zu abonnieren.

4.2.2 Alarmprotokoll

Das Alarmprotokoll zeigt den Empfängern Datum und Zeit der Alarmierung auf, welche Alarmgruppen für diese Alarmierung aufgeboten wurden und wie die einzelnen AdF das Ausrücken quittiert haben. Weiter werden im Alarmprotokoll fehlerhafte Alarmmittel aufgeführt.

Abonnieren Sie für Einsatzleiter in WinFAP das Alarmprotokoll, erhalten diese nach einem Konferenzgespräch ein Konferenzprotokoll zugestellt. Dieses unterscheidet sich optisch vom Alarmprotokoll.



Beispiel Alarmprotokoll siehe Anhang 3.



Beispiel Konferenzprotokoll siehe Anhang 4.



5 Alarmgruppen

Die Mutationsführer sehen in WinFAP nur die Alarmgruppen, welche die Fachstelle Alarmierung erstellt. Änderungen der Gruppenstrukturen können nicht via WinFAP getätigt werden.



Sind neue Gruppen zu erstellen, zu ändern oder zu löschen, ist mit der Fachstelle Alarmierung Kontakt aufzunehmen.

5.1 Info zur Kompetenzgruppe

Die «Info zu Kompetenzgruppe» ist eine administrative Gruppe die erstellt wird, wenn technische Teilnehmer wie Gruppenrufpager, Funkruf oder Zielführgeräte auch bei Konferenzgesprächen alarmiert werden müssen. Die Info zu Kompetenzgruppe wird parallel zur Konferenz als direkter Alarm ausgelöst.



Werden weitere AdF, wir empfehlen ausdrücklich nur Einsatzleiter, in die Gruppe «Info zu Kompetenzgruppe» eingeteilt, erhalten diese gleichzeitig mit der Konferenzgruppe die Alarmmeldung als direkte Alarmierung. Einsatzrelevante Informationen aus dem Konferenzgespräch erhalten diese Teilnehmer jedoch nicht!

Bei einem Konferenzgespräch werden nebst einem Alarmprotokoll für die Info zu Kompetenzgruppe auch Info-SMS verschickt.



Informationen über die Gruppenrufpager siehe Punkt 3.2.5., Mittel «Gruppenrufpager».

5.2 Minimum/Maximum-Teilnehmer pro Gruppe

Die Anzahl Teilnehmer je Gruppe ist wie folgt geregelt:

Kompetenzgruppe Minimum 4

Direkte Alarmierung
 Minimum 10 Teilnehmer

Spezialgruppen wie Holzer, Elektriker, Gemeindebehörde können auch weniger Teilnehmer enthalten.

In die Kompetenzgruppe gehören nur Teilnehmer (AdF) die **entscheiden können** und wollen. Der Einsatzdisponent muss den Auftrag schnellstmöglich vergeben und gegebenenfalls weiteralarmieren können, was eine hohe Sprechdisziplin auf Seiten der Teilnehmer erfordert.



Für Änderungen der Minimum/Maximum-Grenze muss vorgängig die Fachstelle Alarmierung kontaktiert werden.

5.3 Einsatzpläne für Alarmgruppen

Folgende Möglichkeiten stehen beispielsweise zur Verfügung:

- Tag und Nacht
- Wochenende
- Gerade und ungerade Woche/Monat



Einsatzpläne können lediglich durch die Fachstelle Alarmierung erstellt und mutiert werden. Daher immer die Fachstelle Alarmierung bezüglich Einsatzpläne kontaktieren.

5.4 Notalarmierung

Funktioniert das normale Alarmsystem der Kapo nicht mehr, wird Ihre Organisation über die Notalarmierung alarmiert. Zu diesem Zweck wurde die Gruppe Notalarmierung erstellt. In dieser sind mindestens 25 AdF einzuteilen. Bei der Notalarmierung wird ausschliesslich die Ortsfeuerwehr alarmiert. Keine Sonderstützpunkte oder Nachbarfeuerwehren.

Zu beachten ist zudem, dass eine Notalarmierung eine andere Absendernummer hat!



Bitte das Merkblatt «MB 505 Notalarmierung» der GVB konsultieren.



6 Gruppeneinteilung in Alarmvorlagen

Die in WinFAP mit Teilnehmer abgefüllten Alarmgruppen werden im Alarmierungssystem der Kapo in Alarmvorlagen eingeteilt.



Da nur die Fachstelle Alarmierung Alarmvorlagen verändern kann, ist bei Änderungswünschen die Fachstelle Alarmierung zu kontaktieren.

7 Datentransfer



Bevor Sie Ihre Mutationen tätigen, ist das Alarmsystem zu **aktualisieren** und nach den Mutationen die Planung an die Alarm-Einsatzzentrale zu **senden**. Die Daten können mehrmals täglich gesendet werden.

Der Datentransfer zwischen WinFAP und eAlarm findet täglich statt. Wir empfehlen Aktualisierungen und Mutationen am Alarmsystem zwischen 9 Uhr und Mitternacht zu tätigen und an die Alarm-Einsatzzentrale zu senden.

WinFAP hat die Hoheit über die Teilnehmerdaten. Mutationen der Teilnehmer und Alarmmittel können nur in WinFAP durch die Mutationsführer getätigt werden.

8 Reorganisation Alarmstufenplan/Fusionen

8.1 Reorganisation Alarmstufenplan

Für Reorganisationen des Alarmstufenplans für Ihre Organisation wenden Sie sich bitte an die Fachstelle Alarmierung.

8.2 Engere Zusammenarbeit oder Fusion mit einer anderen Organisation

Steht eine engere Zusammenarbeit oder eine Fusion mit einer anderen Organisation an, nehmen Sie bitte frühzeitig (erfahrungsgemäss 6 Monate) mit der Fachstelle Alarmierung Kontakt auf. Diese Arbeiten bedürfen vorgängige Gespräche, damit der Ablauf besprochen, geplant und koordiniert werden kann. Dabei werden Sie eng durch die Fachstelle Alarmierung betreut.

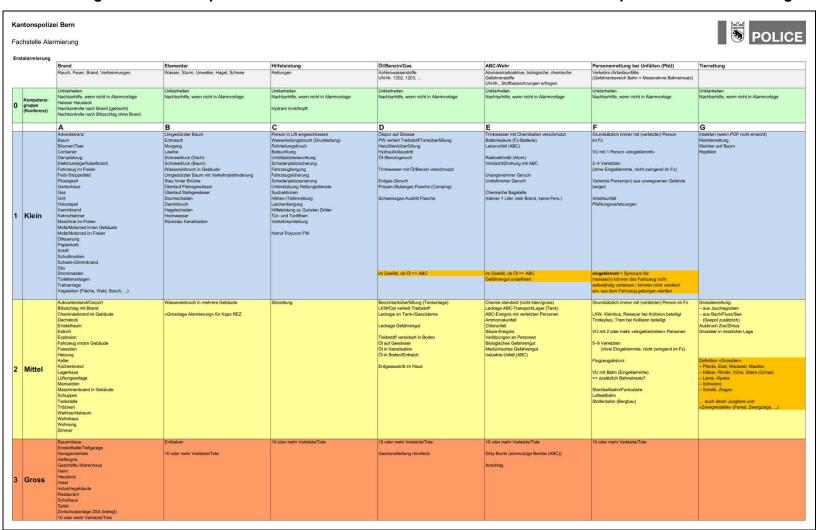


Datenübernahmen in WinFAP koordinieren die GVB und die Fachstelle Alarmierung. Vor CodX sind das Feuerwehrinspektorat und die Fachstelle Alarmierung zu kontaktieren.



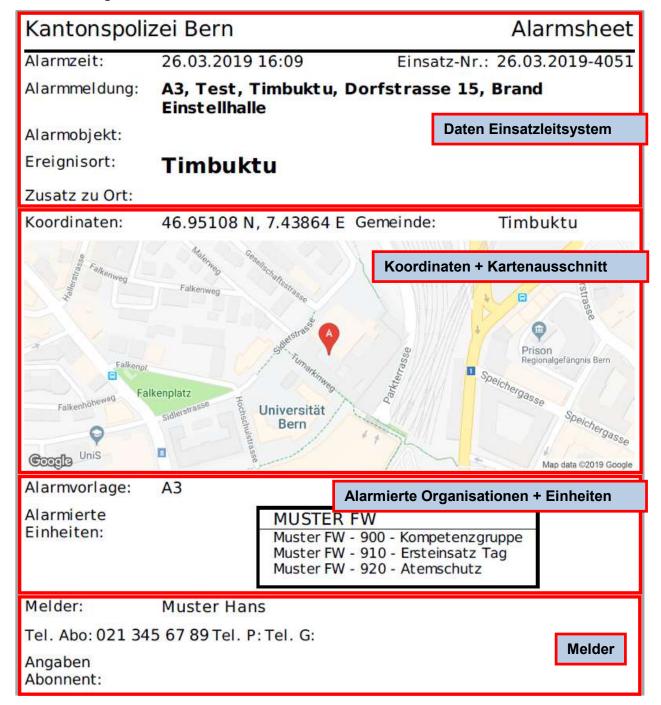
9 Anhänge

9.1 Anhang 1: Alarmstufenplan ⇒ Die aktuellste Version ist auf der Internetseite www.police.be.ch/alarmierung online.





9.2 **Anhang 2: Muster Alarmsheet**





9.3 **Anhang 3: Alarmprotokoll**



Alarmprotokoll

Test FW München klein Brand-20190315-101416 Alarmname

Disponiert 15.03.2019/10:14:16 von User SOAP1, (Mitbenutzer)

15.03.2019 / 10:14:16 Gestartet

Geschlossen 15.03.2019 / 10:17:22 über soap geschlossen

Absendernummer-0792527632 SMS:

Absendernummer-0313321768

Anruf:

Alarmierte Einheiten

Test FW München - BE/MEOA 2/2

Alarmtext

SMS

A1, Test, München-Testort, Weststrasse 33, Rauchentwicklung in Abfalleimer

Alarmoptionen

Alarmmittel SMS: Mobile Privat1, SMS: Mobile Privat2, SMS: Mobile Privat3, Anruf: Mobile Privat1, Anruf:

Mobile Privat2, Anruf: Mobile Privat3, Anruf: Fixnetz Privat1, Anruf: Fixnetz Privat2, Anruf: Fixnetz Privat3, Anruf: Fixnetz Privat4, Pager: TPS1, Pager: TPS2, Email: Mail Privat1, Email: Mail Privat2, Funkruf SMT: Funkrufem pfånger, Pager: GEO, SMS: GEO1, SMS: GEO2, SMS: GEO3, Anruf: ZS Fixnetz Geschäft, Anruf: ZS Voice Prio Mobile1, Anruf: ZS Voice Prio Mobile2, Anruf: ZS Voice Prio Mobile3, SMS: ZS Voice Prio Mobile1, SMS: ZS Voice Prio Mobile2, SMS: ZS Voice Prio

Mobile3 standard VoicePrio Vorrang

Eskalation 0

Protokollempfänger

1, 41794832953 alarmierung@police.be.ch,rez.bern@police.be.ch

Zusammenfassung

1 X Nein: Ungültig: Versendet: X Sendefehler: 0 Nicht quittiert: 0 Nicht erreicht: 0 Quittiert 100% Nicht quittiert 0% Nicht erreicht 0%

IST/SOLL Gruppe

Status Teilnehmer Quittung 1/2 Test FW München - BE/MEOA

Swisscom (Schweiz) AG, Alarming Services, Postfach, CH-3050 Bern www.swisscom.com/ealarm



eAlarm emergency Seite 1 von 2 15.03.2019 / 10:18:10





Alarmprotokoll



Test TN München Mobile, BE/MEOA

Test Tn München Fixnet, BE/MEOA

Zusammenfassung generiertes Versand- / Verkehrsvolumen

 Anzahl SMSPrio:
 0
 Anzahl SMS:
 1

 Anzahl Gruppenpager:
 1
 Anzahl Einzelpager:
 0

 Anzahl eMail:
 0
 Anzahl Fax A4-Seiten:
 0

 Anrufmin. Mobile nat:
 0:30
 Anrufmin. Fixnet nat:
 0:30

Zusammenfassung fehlerhafter Mittel

Keine fehlerhaften Mittel

Swisscom (Schweiz) AG, Alarming Services, Postfach, CH-3050 Bern www.swisscom.com/ealarm



eAlarm emergency Seite 2 von 2 15.03.2019 / 10:18:10



9.4 Anhang 4: Konferenzprotokoll



Konferenzprotokoli

Konferenzname Test FW München - Kompetenzgruppe-20190315-101838-conf

Disponiert 15.03.2019 10:18:38 unbekannt

Gestartet 15.03.2019 10:18:38 von (Mitbenutzer) , User SOAP1

Geschlossen 15.03.2019 10:19:09 von System

Beschreibung

Absendernummer 0313321768

Konferenzoptionen

Auslöser in Konferenz Nein Firstresponder Nein Eigene Nummer als Absendernummer Nein

Info-Vorlage Test FW München - Info zu Kompetenzgruppe (Auslösecode: 29)

Alarmierte Einheiten

Test FW München - BE/MEOA (2/2)

Konferenzteilnehmer

K

Tin-Stat Teilnehmer Mittel Resultat zs 1 zs 2 zs 3 Dauer

41313428103 Fixnet national 10:18:38 10:18:42 10:19:07 00:00:25

Test TN München Mobile, Mobile 10:18:38 10:18:38 10:19:07 00:00:29 national

Test Tn München Fixnet, Fixnet 10:18:38 10:18:38 10:19:07 00:00:29 BE/MEOA national

Legende Erreicht (teilgenommen) 🛅 Temporärer Fehler

🐼 Erreicht (nicht teilgenommen) 🔞 Endgültiger Fehler 🔣 Nicht erreicht

Zeitstempel zs1 Zeitpunkt der Auslösung

zs2 Start der Verbindung bzw Zeitpunkt des Fehlers

zs3 Ende der verbindung

Zusammenfassung generiertes Versand- / Verkehrsvolumen

Anrufminuten Mobile national: 0:30 Anrufminuten Fixnet national: 1:00
Anrufminuten Mobile global A: 0:00 Anrufminuten Fixnet global A: 0:00
Anrufminuten Mobile global B: 0:00 Anrufminuten Fixnet global B: 0:00

Zusammenfassung fehlerhafter Mittel

Keine fehlerhaften Mittel

Swisscom (Schweiz) AG, Alarming Services, Postfach, CH-3050 Bern www.swisscom.com/ealarm



eAlarm emergency Seite 1 von 1 15.03.2019 / 10:19:40



10 Muster Alarm-Informationen für Ihre AdF

Die Fachstelle Alarmierung empfiehlt, den AdF, insbesondere den Neueintritten, ein Merkblatt mit den wichtigsten Informationen zur Alarmierung abzugeben.

1. Im Grundsatz gilt

Erhält ein AdF eine Alarmierung, heisst das für ihn ⇒ Ausrücken!

2. Alarmnummern speichern

Es empfiehlt sich, die Nummern beispielsweise unter «Feuerwehr-Alarm» zu speichern und einen anderen Klingelton zu wählen, als für die normalen Telefonanrufe.

Teilnehmer «Feuerwehr-Alarm»

031 332 17 68 Über diese Absendernummer folgt der Alarmanruf auf die Voice-Mittel Mobile und Festnetz. Dabei handelt es sich um eine Systemnummer, es ist kein Rückruf möglich.

079 252 76 32 Über diese Absendernummer wird das Alarm-SMS verschickt.

Teilnehmer «Notalarmierung Feuerwehr»

0800 800 869

Absendernummer der Notalarmierung. Fällt die normale Alarminfrastruktur der Kantonspolizei Bern aus, wird die Notalarmierung mit dieser Absendernummer ausgelöst. Die Fachstelle Alarmierung empfiehlt, diese unter «Notalarmierung Feuerwehr» zu speichern.

Auch hier ist ein Rückruf auf die Absendernummer nicht möglich.

Auf der Internetseite der GVB sind Merkblätter zur Alarmierung online abrufbar. Diese erläutern im Detail das Vorgehen bei der Alarmierung.

3. Quittierung der Alarmierungen

Der AdF muss nur einmal quittieren (entweder Voice oder Alarm-SMS):

- Voice-Anruf 1. Als erstes die Alarmmeldung abhören. Zu Beginn ertönen zwei Cis-Gis-Signale.
 - 2. Durch Drücken der **Taste 1** wird das Ausrücken bestätigt.
 - 3. Das Drücken der **Taste 2** ergibt die Rückmeldung, dass die Nachricht abgelehnt wurde und der AdF nicht ausrückt.
 - 4. Mit der Taste 3 kann der Alarmtext erneut abgehört werden.

Alarm-SMS

- 1. Mit j (für Ja) oder 1 das Ausrücken bestätigen.
- 2. Mit n (für Nein) oder 2 das Ausrücken ablehnen.

Gross-/Kleinschreibung wird nicht beachtet.

4. Probealarme

3x jährlich findet ein geplanter Probealarm für jede Feuerwehr statt. Die Termine sind jeweils ab Anfang Oktober für das kommende Jahr auf der Internetseite der Kantonspolizei Bern www.police.be.ch/alarmierung abrufbar. Sie können die Termine auch in Ihrem Übungsprogramm publizieren.

Die Informationen sind nicht abschliessend und können auf Ihre Organisation bezogen angepasst und/oder ergänzt werden.

Kantonspolizei Bern

Fachstelle Alarmierung



11 Hilfe

Für alarmierungsspezifische Mutationen in WinFAP sind die Anleitungen auf der Internetseite der Fachstelle Alarmierung der Kantonspolizei Bern, die jeweiligen Arbeitshilfen auf der Internetseite der Gebäudeversicherung Bern (GVB), oder die Online-Hilfe von WinFAP zu konsultieren.

Arbeitshilfen und eLearning GVB

Siehe Internetseite der GVB – www.gvb.ch

Anleitungen Fachstelle Alarmierung

Siehe Internetseite der Fachstelle Alarmierung – www.police.be.ch/alarmierung

Kontakt Fachstelle Alarmierung

E-Mail alarmierung@police.be.ch +41 31 638 66 66